



Sauriermuseum Aathal

Zürichstrasse 69

CH-8607 Aathal

www.sauriermuseum.ch

Tel. +41 (0)44 932 14 18

Mail: dino@sauriermuseum.ch

Geschichte des Sauriermuseums

Am Anfang stand eine versteinerte Riesenschildkröte von viereinhalb Metern Länge: Der junge Mineralienhändler Hans-Jakob («Köbi») Siber zeigte sie 1977 an der jährlichen Sonderschau bei Siber + Siber in Aathal. Das Interesse war riesig - und als Köbi Siber vier Jahre später im gleichen Rahmen das acht Meter lange Skelett eines Edmontosaurus ausstellte, brach der Verkehr auf der Strasse im Aatal unter dem Ansturm der Besucherinnen und Besucher zusammen. Auf diese Erfahrungen baute Siber, als er 1992/93 das Sauriermuseum Aathal als privates Museum eröffnete. Zu jener Zeit hatte sich der einstige Filmmacher in der paläontologischen Fachwelt schon längst einen Namen gemacht, und er pflegte diverse Kontakte zu Forschern rund um den Erdball. Siber erwarb die Grabungsrechte für den legendären «Howe-Dinosaurier-Steinbruch» in Wyoming, USA. Auf diesem Grundstück hatte schon 1934 der berühmte Dinosaurierjäger Barnum Brown Tausende von Knochen ausgegraben. Doch das Grabungsteam aus der Schweiz wurde noch erfolgreicher: Inzwischen sind im Sauriermuseum Aathal zehn selbst gegrabene Originalskelette - mit Schädeln - zu bestaunen, eine weltweit einmalige Sammlung von Dinosauriern aus der Jurazeit

Ziele und Fakten

Das Museum war von Anfang an ein Publikumserfolg. Doch Siber hatte mehr vor: Jahr für Jahr erweiterte er das Museum durch attraktive Spezialausstellungen zu aktuellen Themen der Dinosaurierpaläontologie. Das Museum wuchs immer weiter. Bis 2023 konnten 25 Spezialausstellungen in die allgemeine Ausstellung integriert werden, so u. a. die Ausstellungsteile «Gefiederte Dinosaurier», «Die Dinosaurier der Schweiz», «Die Dinosaurier von Europa» oder «Wunderwelt fossiles Holz». Siber gelang es immer wieder für die jeweiligen Themen anerkannte Fachleute als Berater für diese Spezialgebiete zu gewinnen und damit die Ausstellungsteile auf den neusten wissenschaftlichen Stand zu bringen. Nicht zuletzt deshalb gilt das Sauriermuseum Aathal heute als eine der wichtigsten und umfassendsten Dinosaurierschauen Europas, besonders was die Vielfalt der ausgewählten Ausstellungsobjekte, die Art der didaktischen Präsentation und die Anzahl der Originale betrifft.



Galeamopus «MaX» nach Fertigstellung der Skelettmontage, der 10. Original-Dinosaurier im Sauriermuseum

Jugend und Museumspädagogik

Ein ganz spezielles Anliegen von Siber ist, die Jugend für das Thema der Paläontologie zu begeistern, also für die Welt der Tiere und Pflanzen in der Urzeit, und ihr einen Einblick in die Erdgeschichte zu bieten. Auf spielerische Weise soll die Entdeckerfreude der Jugend geweckt und die Türen zu Fragen und Antworten der Wissenschaft geöffnet werden. Einige Objekte im Museum sind sogenannte «Hands-on», d. h. dürfen angefasst werden.

Im Laufe der Zeit wuchs das museumspädagogische Angebot mit Führungen, Workshops, Events, Kindergeburtstagen und Übernachtungen im Museum. Die museumspädagogische Abteilung führt pro Jahr gegen vierhundert Gruppen von Kindergärten, Schulen, Seniorengruppen bis zu Akademikervereinigungen durch das Museum. Der so vermittelte Wissenshintergrund soll auch die grosse Verantwortung des Menschen im Umgang mit seiner Umwelt erkennen lassen.

Förderverein

Der Verein zur Förderung des Sauriermuseums Aathal (VFSMA) wurde 1996 gegründet. Der gemeinnützige Verein unterstützt das Sauriermuseum Aathal beim Erwerb von Exponaten und deren museumsdidaktischer Aufbereitung und hilft insbesondere mit, die Attraktivität des Museums zu steigern. Er beschafft die nötigen Geldmittel, etwa zur Präparation und Montage eines Dinosauriers oder zur Anschaffung eines Objektes für Spezialausstellungen.

Ausgrabungen

Seit über 30 Jahren leitet Siber auch die jährlichen Ausgrabungen an den Dinosaurierfundstellen in Wyoming (USA), die in hohem Masse zum Erfolg und Bekanntheitsgrad des Sauriermuseums Aathal beigetragen haben. Die Funde werden im Labor des Museums vor den Augen des Publikums präpariert und ausstellungsfähig gemacht. Dabei legt Siber grossen Wert auf die Qualität der Präparationsarbeit und auf die Erarbeitung des wissenschaftlichen Hintergrundes der Funde. So ist es nicht erstaunlich, dass inzwischen eine international bedeutende Sammlung von Dinosaurierfunden zusammengekommen ist und dass diese Sammlung Wissenschaftler aus der ganzen Welt anzieht, die hier ihre Forschungsarbeiten durchführen.



Hans-Jakob Siber mit seinen drei Töchtern und seinem Grabungsteam von 2013 im Dana Quarry bei Ten Sleep, USA

Der Mann, der die Saurier zum Thema macht

Dr. h.c. Hans-Jakob Siber, der Gründer und Direktor des Sauriermuseums, wurde 1942 geboren. Er machte in der Schweiz die Matur mit Altgriechisch und Latein, dann ging er in die USA und belegte an der Montana State University die Fächer Theater und Film. In die Schweiz zurückgekehrt, gründete er mit seinem Vater Hans und seinem Bruder Edward die Firma Siber+Siber AG, die mit Mineralien, Edelsteinen und Fossilien handelt. Seit 1972 befasste sich Siber intensiv mit der Geschichte der Tierwelt vergangener Zeitepochen und begann eigene Grabungen zu organisieren. In den 70er Jahren grub er tertiäre Säugetiere in Süd-Dakota, in den 80er Jahren fossile Wale in Peru. Dann verlegte er sein Tätigkeitsgebiet nach Wyoming (USA), wo er durch spektakuläre Funde von Dinosauriern wie Allosaurier, Stegosaurier, Diplodocus sowie Kaatedocus und Galeamopus aus der Jurazeit Aufsehen erregte. Siber gab sich damit jedoch nicht zufrieden. Getrieben von einer kühnen Vision baute er in einem stillgelegten Fabrikgebäude in Aathal (Zürcher Oberland) sein Museum auf, in welchem unter anderem über 40 lebensgrosse Saurierskelette und Sauriermodelle ausgestellt sind. Das Museum ist nicht nur bei der Bevölkerung populär (jährlich über 100'000 Besucherinnen und Besucher); es findet auch in der Fachwelt grosse Beachtung. Im Laufe der letzten zwanzig Jahre hatte das Museum Besuch von zahlreichen internationalen Forscher:innen die anhand des Fundmaterials aus Wyoming ihre Studien durchführten und die Ergebnisse in wissenschaftlichen Publikationen verbreiteten.



Hans-Jakob Siber mit dem 27 Meter langen Skelett des Langhals-Dinosauriers «Arapahoe»

Wissenschaftliche Auszeichnung und Medienecho

Hans-Jakob Siber hat seine Funde auch Interessenten der Universität Zürich für Forschungsarbeiten zur Verfügung gestellt. Seine Verbundenheit mit den Zürcher Hochschulen zeigte sich in der im Herbst 2009 von der Universität Zürich und der Eidgenössisch Technischen Hochschule Zürich (ETHZ) organisierten Darwin-Ausstellung im Hauptbahnhof Zürich, wo er drei Saurier-Skelette beisteuerte. Diese waren die weithin sichtbare Hauptattraktion und haben massgeblich zum Erfolg der Ausstellung beigetragen. Höhepunkt seiner Laufbahn war sicher die Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Zürich im Jahr 2010. Im gleichen Jahr hat ihm die Schweizerische Paläontologische Gesellschaft die begehrte Amanz-Gressly-Auszeichnung überreicht. Rechtzeitig auf das 20-jährige Jubiläum ist Hans-Jakob Siber zudem die Ehre erwiesen worden, dass ein von seinem Team ausgegrabener und in Aathal ausgestellter Dinosaurier den wissenschaftlichen Namen *Kaatedocus siberi* erhalten hat, womit sein Name in der Wissenschaft der Paläontologie noch vertiefter verankert wurde. Die Sternberg-Ehrenmedaille der Amerikanischen Organisation für angewandte Paläontologische Wissenschaften (AAPS) erhielt Siber 2015 für sein Lebenswerk. Ein fossiler Schachtelhalm wurde zu seinen Ehren *Equisetites siberi* und ein fossiler Bartenwal *Balaenoptera siberi* benannt und würdigen ebenfalls Sibers Beitrag an die Wissenschaft. Die Grabungserfolge zusammen mit den Auszeichnungen bewirkten in der Pressewelt ein vielfältiges Echo. Eine Serie von Filmen, Reportagen und Berichten über Siber als Person, über seine Ausgrabungen und das Museum in Aathal wurden in verschiedenen TV-Sendern ausgestrahlt.

Das Sauriermuseum Aathal in Zahlen

1	grösstes privat geführtes Sauriermuseum der Schweiz
8	welteinmalige Dinosaurierfunde aus eigener Grabung
8	weitere Originalskelette verschiedener Saurier
15	freistehende Skelett-Replikat
23	integrierte Spezialausstellungen
35	Mitarbeiter:innen (inkl. Teilzeit und freie)
110	Saurierschädel (Replikat und Originale)
300	Gruppenführungen jährlich
1488	Ausstellungsobjekte: 218 Originalfossilien + 299 Bernsteine + 140 Hölzer und Pflanzen, 129 Trilobiten, 115 Meteoriten, 148 Fische, 295 Replikat von Fossilien und 144 Modelle
4500	Quadratmeter Ausstellungsfläche (Innen 3000 m ² , Aussen 1500 m ²)

Spezialausstellungen im Sauriermuseum Aathal von 1992 – 2026 (permanent im Museum)

- 1992 «Dinosaurier in Aathal» Eröffnungsausstellung
- 1993 «Sauriermuseum Aathal» Sauriermuseum als permanentes Museum
- 1996 «Eier, Embryos und Babys» Die Kinderstube der Dinosaurier
- 1997 «Stegosaurus» Zum Eigenfund Stegosaurier «Moritz»
- 1997 «Dinosaurier im Film» 70 Jahre Dinosaurierfilme
- 1998 «Dinomania» Die Renaissance der Dinosaurier-Wissenschaft
- 2003 «Flugsaurier» Die Könige der Lüfte
- 2003 «Meeresmonster der Urzeit» Mit Riesenschildkröte Archelon
- 2005 «Gefiederte Dinosaurier» Dinosaurier im Federkleid
- 2006 «Saurier der Schweiz» Die Schweiz als Saurierland
- 2007 «DinoGiardino» Forscherparadies mit Grabung, Grill und T-Rex
- 2010 «Echse trifft Dino» Lebende Reptilien und ihre Urahnen
- 2011 «Die Dinosaurier von Europa» Der alte Kontinent ist reich an Funden
- 2012 «Turiasaurier Live» Zwei lebensgrosse bewegliche Sauriermodelle
- 2012 «Archaeopteryx» Der Urvogel mit 3 D Animation
- 2012 «Kaatedocus siberi» Eine neue Art und Gattung
- 2013 «Bernstein - das Gold des Meeres» Ein neues Bernstein Kabinett
- 2015 «MaX der Urweltgigant» Der 10. Original-Dinosaurier von der Howe Ranch
- 2015 «Toni's Schicksal» Eine Multimedia Show zu den Ausgrabungen in Wyoming
- 2016 «DinoComics & Cartoons» 100 Jahre Bilder & Geschichten mit Pointen
- 2017 «Wunderwelt fossiles Holz» 400 Mio. Jahre Pflanzengeschichte
- 2019 «Trilobiten und Seeskorpione»
- 2020 «Meteoriten und der Untergang der Dinosaurier»
- 2022 «Megalodon - Räuber der Urmeere»
- 2023 «Fische - eine Erfolgsgeschichte der Evolution»
- 2024 T. rex «Trinity» (temporäre Ausstellung für 1,5 Jahre)
- 2025 «Willard» - Der weltgrösste Triceratops

Impressionen aus dem Sauriermuseum Aathal



Aussenansicht Museumsgebäude



Panorama im Saal der Original-Dinosaurier



Spezialausstellung «Trilobiten und Seeskorpione»



Lebensgrosse Turiasaurier im Aussenbereich



Galeamopus «MaX», 16 m



«Ausgrabungen» im DinoGiardino



Kompetente Führungen für jede Altersklasse



Kindergeburtstage und Workshops



Übernachten bei den Dinosauriern